

# Freiburger Nachrichten

**Aboanmentpreis:**  
12 Monate 6 Monate 4 Monate 3 Monate 1 Monat  
Schweiz: Fr. 12.— Fr. 6.— Fr. 4.— Fr. 2.—  
Ausland: Fr. 15.— Fr. 10.— Fr. 6.— Fr. 3.—  
Die Sammelnummer kostet: pro Jahr 3 Fr. 50.  
Postabrechnung Nr. 212. Bei der Post befreit 20 Fr. mehr.  
Postabrechnungen für das Ausland sind am Wohnort des Briefes anzugeben, und dort ist der Abrechnungszeitraum zu erfragen. Postabrechnungen haben Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen u. c.

**Insertionspreise:**

für den Kanton Freiburg	20 Fr.
für die Schweiz	15.—
für die Ausland	25.—
für die ganze Schweiz	30.—
Städte	60.—

## Lagesblatt für die westliche Schweiz

(ormal "Freiburger Zeitung")

Redaktions- und Verwaltungsbüro: Verollesstraße 38, Freiburg (Schweiz). Telefon 4.06 — Announceurie PUBLICAS, Schweizer. Annonceexpedition A. G. Telefon 1.35

**Lages-Nachschau.**

In der Dienstag-Sitzung der französischen Kammer wünschte der Abgeordnete Anglès die Beschränkung der Einsicht schweizerischer Eidgenossen zugunsten.

Im Prozeß Erzberger-Hesslerich erklärte das Reichsgericht auf Betreibung der Revision.

Die deutschen Eisenbahnen drohen wiederum mit einem Generalstreik.

Der Kampf in Italien dauert an. Die englischen Truppen brannten wiederum ein Dorf nieder. Ein Teil des Viehs der benachbarten Bauernhöfe wurde niedergeschossen.

In einem Schreiben an General Caviglia erläuterte d'Annunzio, es sei die hohe nationale Pflicht eines jeden Italiens, gegen die Ausführung des Vertrages von Rapallo sich aufzulehnen.

Nach allgemeiner Ansicht werden die Wahlergebnisse Spaniens die militärische Mehrheit noch stärken. Die Wahlen verlaufen im allgemeinen ruhig.

zu sein? Denn manches auf Erden sieht dem äußeren Schein nach ganz anders aus, als es wirklich ist. etwa hier auch?

Ich wette hundert gegen eins, ja. Die Richtigkeit hat ein ganz anderes Aussehen, als sie wirklich ihrer Natur nach ist. Sehn wir nur näher zu. Es braucht nicht viel Gründ im Kopf, um in dieser Frage den Schein vom Sein zu unterscheiden.

Zuerst muss man sagen, daß noch lange nicht alle großen Vermögen auf unrechtmäßige Weise erworben wurden. Unermüdlicher Arbeitsteil, eiserne Energie in den schlammigen Lagen und sparsame Sinn vereint mit der Praxis christlicher Nächstenliebe haben die meisten großen Vermögen geschaffen, nicht in einigen Wochen, aber in Jahrzehnte langer Ausdauer. Ost während mehreren Generationen hindurch. Das sind die soliden Reichen. Sie sind reich geworden, weil sie solid waren von Vater und Sohn, Enkel und Urenkel.

Anderer gibt es allerdings auch. Aber sie haben nicht Bestand. Wie probig haben z. B. die Vic. Vic. in Genf sich während des Krieges aufgeführt? Sie haben mit Dividenden

versucht, wie wenn sie die Goldquelle entdeckt hätten. Und jetzt machen sie Geldtag und schulden dem Schweizerischen Bankverein 10 Millionen und der Eidgenossenschaft ebenso viel an rückständigen Steuern, dass alles trocken dem Herr Ador Mitglied der Gesellschaft war. Andern ähnlichen Schöpfungen ist es auch ähnlich gegangen oder wird noch so kommen. Von diesen reden wir also nicht.

Die Vermögensschaft als Steuermittel für alle Bürger. Wie sieht es damit? Nach den sozialistischen Regelungen soll die Abgabe des Vermögens, erst bei der Höhe von 100.000 Fr. beginnen und bei größeren Vermögen bis auf 60% des Besitzes ansteigen. Das wird also die meisten Leute nichts angehen?

So? Warum nicht? Wir werden es gleich sehen.

**Die Befugnisse des ständigen internationalen Gerichtshofes.**

(Mitg. vom Eidg. Politischen Departement.) Zu der Sitzung vom 13. Dezember hat die Versammlung des Völkerbundes das Statut des Ständigen Internationalen Gerichtshofes, dessen Schaffung in Artikel 14 des Völkerbundevertrages vorgesehen wurde, einstimmig genehmigt. Bis heute haben bereits zweieinhalbzig Staaten, d. h. die Mehrheit der im Völkerbund vertretenen Mächte, das Protokoll welches das Statut des Gerichtshofes enthält, unterzeichnet.

Der Vernerparteitag der Sozialisten hat überdies einen Beschluss gefaßt, der für aus alle von höchster Wichtigkeit ist, wenn er zur Durchführung kommt. Die Sozi werden dafür das übrige schon tun.

Sie lancieren eine Volksinitiative. Und was für eine! Sie muss ziehen; denn es geht an den Geldsack der Großen, der Kapitalisten, der Volkseigner, der Wucherer, Schieber und Kriegsgewinner! Da kann der kleine Mann leichter Herzlos mitsmachen. Und die kleinen sind zahlreicher als die Großen.

Warum sollen diejenigen, welche mit Lügen und Trug, mit Umgehung der Vorschriften, mit Verachtung aller moralischen Begriffe von Ehrlichkeit mühselos reich geworden sind in der kürzesten Zeit, warum sollen die nicht einen Teil dieses ungerechten Mammons abgeben müssen an den Staat?

Der kleine Mann, der auf unsicheren Gewerbsgrund gegründet ist, kommt allein nicht mehr durch. Der Staat muss zu Hilfe eilen. Dafür braucht er Geld. Die Großen, die neuen Reichen, die über Nacht Millionäre geworden sind, sollen es hergeben. Sie sind jedoch auf unrechtmäßige Weise dazu gezwungen. Also heraus mit. Die Volksinitiative zur Vermögensabgabe. So argumentieren die Sozi. Und ihre Argumente sind zugräßig, vollständig, praktisch, einfach und mutig. Nur die Sozialisten allein wagen es, gründliche Arbeit zu machen und die Geldfragen nach der wahren Gerechtigkeit zu lösen.

So werden viele urteilen, die die Kundgebung hören. Man kann sagen, was man will, heißt es dann, sie haben das Herz doch am rechten Fleck und meinen es gut mit dem kleinen Mann, mit dem Arbeiter; auf jeden Fall besser als alle anderen, die nur immer von Vieh predigen, von Geduld und Ergebung.

Ist es wirklich so? Oder scheint es bloß so

Der Gerichtshof entscheidet über die Frage seiner Kompetenz."

Die Bestimmung dieses Artikels, bezüglich der vierzigsten Staaten, welche den Prozeß der obligatorischen Gerichtsbarkeit zustimmen, unter sich diese Bindung durch einfache Unterschriften im Rahmen des Völkerbundes anzunehmen können, ist die Verwirklichung eines bereits im Jahre 1907 von der schweizerischen Delegation an der zweiten Haager Friedenskonferenz gemachten Vermittlungsvorschlags.

Der Bundesrat hat die schweizerische Delegation bei der Völkerbunderversammlung ermächtigt, gemäß der statutarischen Bestimmung dieses Artikels unter Vorbehalt der Ratifikation durch die Mäte eine Erklärung zu unterzeichnen, derzu folge die Schweiz die obligatorische Gerichtsbarkeit für sämtliche in Art. 36 aufgesetzten Fälle bei Sicherung der Rechtssicherheit und vorläufig für eine Dauer von fünf Jahren annimmt. Außer der Schweiz haben bisher auch Portugal, Dänemark und Salvador gleichlautende Erklärungen unterzeichnet.

Der Bundesrat hofft durch diesen Schritt die vom Schweizer Volk und von der öffentlichen Meinung geforderte Verwirklichung des Gedankens der gerichtlichen Erledigung staatlicher Streitigkeiten seinerseits nach Kräften gefördert zu haben.

**Der Überschuss der S. S. S.**

Bern, 21. Dez. ag. Die S. S. S. übergab dem Bundesrat ihren Betriebsüberschuss zum Zwecke der statuarigen Verteilung.

Art. 18 der Statuten der S. S. S. vom 27. Oktober 1915 bestimmt: „Ein bei der Liquidation über die Vergütung und Rückzahlung des vom Bunde geleisteten Betriebskapitals sich ergebender Vermögensüberschuss wird dem Bundesrat eingehändigt und von diesem einer oder mehreren zur Förderung von Landwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe bestehenden Organisationen überwiesen. Ergibt die Liquidation einen Verlust so wird er vom Bunde getragen.“

Auf Grund dieser statutarischen Bestimmung hat der Bundesrat die Verteilung des Betriebsüberschusses der S. S. S. in nachfolgender Weise vorgenommen. Er hat dabei im wesentlichen die drei Gruppen Landwirtschaft, Handel und Industrie und Gewerbe in gleichmäßiger Weise bedacht, und im Einvernehmen mit den Vertretern der betreffenden Zentralorganisation noch Zuwendungen an den Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden und an die Stiftung zur Förderung der schweizerischen Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung, welche letztere auch den Interessen der verschiedenen schweizerischen Erwerbsgruppen dient, gemacht. Die Zuwendungen an Handel, Industrie und Gewerbe wurden im Einvernehmen mit Vertretern der Zentralorganisation teilweise bestimmten Organisationen und Zwecken zugesetzt.

Auf Grund dieser statutarischen Bestimmung hat der Bundesrat die Verteilung des Betriebsüberschusses der S. S. S. in nachfolgender Weise vorgenommen. Er hat dabei im wesentlichen die drei Gruppen Landwirtschaft, Handel und Industrie und Gewerbe in gleichmäßiger Weise bedacht, und im Einver-

nehmigen Hochschule, 200.000. Total Fr. 1.700.000.

Dazu ferner an den Fonds für nicht versicherbare Elementarschäden, 400.000: Zuwendung zur Förderung der schweizerischen Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung, Fr. 400.000. Total 800.000. Im Ganzen Fr. 5.800.000.

**Der Kampf in Irland.**

In Timolongue, Grafschaft Cork, wurden zwei Unteroffiziere und zwei Soldaten eines englischen Regiments von Simmfeinen gesangen genommen. In der Grafschaft Tipperary fiel eine Polizeiabteilung in einen Hinterhalt. Zwei Offiziere wurden verwundet.

Das Dorf Ballinalee wurde, als Repression wegen kürzlich erfolgter Angriffe gegen die Polizei, von den königlichen Truppen eingeschlossen. Ein Teil des Viehs der benachbarten Bauernhöfe wurde niedergeschossen.

Die Anti-Simmfeine-Partei hat in verschiedenen Teilen der Grafschaft Cork Plataic angeklagt, in welchen sie droht, daß falls die drei Offiziere, die vor einigen Tagen aus einem Eisenbahntunnel entführt wurden, nicht innerhalb zehn Tagen freigegeben werden, an mit Namen aufgesetzten Orten rund 250 Personen ermordet und 200 Häuser niedergebrannt werden sollen.

Man meldet, daß die seit 6 Monaten kämpfenden irischen Eisenbahner sich gestern für die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit ausgesprochen unter der Bedingung, daß keine Maßregelungen erfolgen.

Die englische Polizei hat in den Gegend Macroom und County Cork folgenden Befehl erlassen und öffentlich angeschlagen:

Jedmal Mannschaften, die als friedvolle und lokale Menschenkinder im Volle erreichbar, Schießwaffen und Woddrätsinstrumente auf sich tragen und, wie die Erfahrung zeigt, Verbrechen von solchen Personen auf diesem Wege begangen worden sind, ergeht hiermit an jämliche Einwohner der Gegend, sowohl an alle Mannschaften, die die Gegend zu betreten haben, der Befehl, nicht mit den Händen in den Taschen auf den Straßen zu erscheinen. Jede männliche Person, die diesem Befehl widersetzt, kann auf der Stelle erschossen werden.

**Lord Cecil****über die Völkerbunderversammlung.**

Einem Vertreter der Agentur Neuter gegenüber erklärte Lord Robert Cecil, die Völkerbunderversammlung in Genf könne als großer Erfolg angesehen werden. Das Vertrauen in die kommenden Völkerbundversammlungen vergrößere sich immer mehr. Es sei ein gutes Zeichen für die Zukunft des Völkerbundes, daß er Österreich und Bulgarien aufgenommen habe. An die Aufnahme Deutschlands würden die gleichen Bedingungen gefügt, wie sie an die Aufnahme Bulgariens gestellt wurden. Es sei nicht unbedingt notwendig, daß sich Deutschland aller seiner Verpflichtungen aus dem Versaillervertrage entzündet habe; es sei aber erforderlich, daß es seinen aufrichtigen guten Willen beweise. Die Zuwendungen des Völkerbundes belaufen sich auf ungefähr 25 Millionen Franken im Jahr, die auf 42 Staaten verteilt werden. Die auf einen einzelnen Staat entfallende Summe sei gewiß eine geringe Versicherungsprämie gegen den Krieg, wenn man berücksichtige, daß der letzte Krieg täglich 500 bis 750 Millionen Franken gelöst habe.

**Erschreckende Zunahme der Verbrechen in Amerika.**

Die Verbrechen in Amerika und besonders in der Stadt New York häufen sich in den letzten Wochen so sehr, daß die beunruhigte Bevölkerung von den Behörden bedeutend strengerer Bestrafung der Verbrecher verlangt. Unter anderem schlagen Richter des Staates New York und Massachusetts vor, das Geis, das für Raub als Höchststrafe nur lebenslängliches Zuchthaus vorsieht, abzuändern und auch für solche Verbrecher die Todesstrafe anzuwenden. Die Juwelen-Händler von New

Vorl haben sogar eine eigene Wache organisiert, die Tag und Nacht in der kleinen Avenue, wo sich die meisten großen Industrieanlagen befinden, patrouilliert. Die Verbrenner nutzen meistens in Bänden auf und bringen ihre Beute fast stets mit Automobilen in Sicherheit.

### Für eine internationale Abreisungskonferenz.

Der Deputierte Croots hat im Repräsentantenhaus den Antrag gestellt, den Präsidenten Wilson zu ersuchen, alle Nationen zur Bildung einer internationalen Konferenz in Washington einzuladen, um die Mittel für die allgemeine Abreise zu prüfen.

### Ausland

In der französischen Kammer, Paris, ag. Die Kammer nahm am Dienstag die Befreiung der Unterpellation über die Wirtschaftskrise wieder auf, wobei unter anderem der Abgeordnete Inghez die Beschränkung der Einfuhr schweizerischer Stofferezeugnisse wünschte.

Die Kammer nahm eine Tagesordnung an, in der das Haus seinem Vertrauen Ausdruck gäbe, daß die Regierung die Arbeitslosenfrage bekämpft und durch Fernhaltung der ausländischen Erzeugnisse die inländische Industrie befreige.

Die Kammer wird am Mittwoch die Unterpellation des gemäßigten Deputierten Soutié über die bolschewistische Propaganda und den Sozialisten Berthou über die royalistische Propaganda diskutieren. Darauf folgt am Dienstag vor der Verlegung der Kammer eine Debatte über die innere Politik der Regierung verlangt werden. Sie soll, wie in den Vorfällen verlaufen, besonders und besser als bis aukin Karthas schaffen über die Tendenzen der Mehrheit der Kammer. Gemäßigte Elemente behaupten, daß die bisher erfolgte Politik nicht genügend den bei den letzten Wahlen zum Ausdruck gekommenen Gedanken entspreche. Die Unterpellationen werden der Regierung Aukas geben, ihre innere Politik darzulegen.

Erzberger-Hofstetter-Prozeß. Leipzig, 21. Dez. ag. (Wolf.) Im Prozeß Erzberger-Hofstetter erkannte heute das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision, sowohl des Angeklagten, wie auch des Abwehrklägers.

Aus dem Vorarlberg. Bregenz, ag. In seiner heutigen Sitzung schrift der Landtag zur Verantragung des Landesvoranschlages, der Aussgaben im Berlage von rund 37 Millionen Kronen vorsieht. Den größten Aufwand von etwa 23 Millionen Kronen erfordern die Bezüge der Lehrpersonen. Zur Deckung des Erfordernisses sollen auf der Grundsteuer 800, auf der Hausratsteuer 100 und auf allen übrigen Steuern 600 Prozent Füllschläge erhoben werden. Der Landtag genehmigte den Voranschlag samt den Deckungsanträgen.

Die Wahlen in Spanien. Madrid, ag. (Havaa.) Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Wahlergebnissen fallen 178 Sitze an Abgeordnete, die dem Kabinett günstig gesinnt sind. In dieser Zahl sind die Abgeordneten unbegriffen, die bereits vergangenen Sonntag durch Abstimmung des Artikels 29 des Wahlgesetzes gewählt wurden. Die Ergebnisse aus einigen Wahlkreisen sind noch nicht bekannt. Nach allgemeiner Ansicht werden sie aber die ministerielle Mehrheit noch stärken. — Die Wahlen verliefen im allgemeinen ruhig. Mit Ausnahme eines Zusammenschlusses in Madrid, zwischen Wählern verschiedener Parteien, bei dem es einen Toten und zwei Verwundete

gab, werden keine schweren Zwischenfälle gemeldet.

Aus der tschechoslowakischen Sozialdemokratie. Prague, ag. (Tsch. B. B.) Das Widerstreben gegen die Kommunisten wächst auch innerhalb des Proletariats. Die Arbeiter der Židováre wehrten mit 8562 gegen 3716 Stimmen die Befreiung aller kommunistischen Vertrauensmänner aus dem Betrieberrat. Die Eisenindustriegesellschaft Kladno entlädt alle kommunistischen Vertrauensmänner der dortigen Unternehmen. Auf Erischen der Bevölkerung wurden die kommunistischen Bürgermeister der mährischen Städte Olomouc und Pionkov abgesetzt.

### Die Konferenz in Brüssel.

Brüssel, 22. Dez. ag. (Havaa.) In der Sitzung vom Dienstag nachmittag wurde die Verlezung der Berichte der älteren Berater beendet. In der Vollsitzung vom Mittwoch werden alle Berichte im Rennen gebracht werden und man wird hierauf über den Zeitpunkt der Wiederauflösung der Besprechungen stimmen. Den Deutschen wird vorgeschlagen werden, sich am 10. Januar wieder in Brüssel einzufinden und zwar mit bestimmten Vorschlägen und genauen Antworten auf die ihnen vorgelegten Fragen.

### Ein Schreiben d'Annunzio's.

Maisano, 22. Dez. ag. Der "Corriere della Sera" veröffentlicht einen Auszug des Autographen d'Annunzios an General Capiglia, der im Auftrag der italienischen Regierung von der endgültigen Annahme des Vertrages von Rapallo Mitteilung mache. D'Annunzio betont, daß der Vertrag unvollständig sei, wenn er nicht von Fiume ratifiziert werde. Der Vertrag von Rapallo enthalte keine Bestimmung, welche die italienische Regierung verpflichtet, die Italien Arbe und Begna an Jugoslawien abzutreten. D'Annunzio erklärt schließlich, die Auflösung gegen die Ausführung des Vertrages von Rapallo sei hohe nationale Pflicht jedes Italiener.

Der "Corriere della Sera" schreibt zur Handlung d'Annunzios: Seine Behauptungen entbehren jeder Grundlage. Die Ratifikation durch Fiume werde erfolgen, sobald das Fiumener Volk frei bestimmt werden könne und sobald es dem Druck der Legionäre entzogen sei. Der Vertrag habe klar die Grenzen des Staates Fiume fest und bezeichne auch die adriatischen Inseln, die an Jugoslawien fallen.

Italien hat durch seine Vertreter im Parlamen-  
tum den Vertrag von Rapallo zugestimmt und die große Mehrheit des italienischen Volkes geht damit einig. Die wenigen Italiener, die sich in Fiume befinden, können nicht in seinem Namen sprechen.

### Die Streitdrohung der deutschen Eisenbahner

Berlin, ag. Seit einigen Tagen haben Verhandlungen zwischen den Organisationen der Eisenbahnen und der Arbeitern stattgefunden. Die Verhandlungen sind heute zum Abschluß gekommen. Beide Organisationen haben sich solidarisch erklärt und zu gemeinsamem Vorgehen verpflichtet. Es sind neue, genau formulierter Forderungen aufgestellt worden, die gemeinsam der Reichsregierung mit dem Antrag auf Einleitung neuer Verhandlungen unterbreitet werden sollen.

Unter dem Titel "Der Eisenbahner Schicksalstunde" veröffentlicht der "Borsigär" an leitender Stelle einen Artikel des Sekretärs des deutschen Eisenbahnverbandes, Reichstagsabgeordneten Kohout, worin mitgeteilt wird,

### Bunter Feuilleton.

#### Frankreichs Bevölkerungsnot.

Wie Pariser Blätter melden, hat Frankreich seit Kriegsbeginn bis heute 3,000,000 Menschen weniger als anno 1913, wobei natürlich Elsass-Lothringen nicht in die Rechnung fällt. Nur die Hälfte, genau ½ Prozent, wohnt auf dem Lande, während es 1913 noch 55 Prozent waren. Die Bevölkerungsdepletion ist von 76 auf 67 Quadratkilometer zurückgegangen. — Das sind bedeutslich Zeichen für den Staat, der so Jahr um Jahr gewaltig an Kraft und Einfluß verliert, nicht zum mindsten durch seine gottlose Moral. Die Folgen kommen rasch. Die Saat des Unfruchtbaren und die Energieverschwendigkeit der betrüblichen Hälften und Bevölkerung für bessere Landeszustände tragen ihre verderblichen Früchte.

Der Einfluß zeigt sich auch bei der Armee, die mit freudigen Beständen zweifelhafter Bejaierung ergänzt werden muß, bis diese derzeit versagen. Die Zahl der Truppen beläuft sich gegenwärtig auf 40,480 Offiziere und

840,700 Mann. Davon sind 591,000 Europäer, 142,900 eingeborene aus Nordafrika und 109,900 Kolonialsoldaten. Die Armee hat sich seit Januar dieses Jahres noch scharfer Ausdehnung nur um 44,700 erhöht. In der Gemeinschaft von 840,700 Mann ist das Ausmaß der Klasse 1919 mit 226,000 Europäern vertreten, welche nach ihrer dreijährigen Dienstzeit (1918, 1919 und 1920) entlassen werden sollen.

Dennach werden die europäischen Truppenbestände Frankreichs zwischen dem 15. und 30. April 1921 auf 365,000 Mann reduziert.

#### Die Kosten der feindlichen Kriegspropaganda.

Aus dem Budget des französischen Außenministeriums für das abgelaufene Jahr 1919 erfahren man auch, was die Franzosen sich die Kriegspropaganda kostet ließen. Es handelt sich hier lediglich um die Kosten, die die Kriegspropaganda in der Zeit vom Juni 1918 bis September 1919 verursachte. Darauf wurden für Propaganda gegen den Feind, in Wort, Schrift und Bild, selbstverständlich auch Theater und Kinematograph, insgesamt 16,8 Millionen Franken ausgegeben. Die Verbreitung des Propagandamaterials allein kostete rund 2 Millionen Franken, für Bilder wurden 1,7 Millionen ausgegeben, für Bilder 27,000 Franken. Der Kinematograph kostete rund eine Million Franken, die Bücherpropaganda 8 Millionen.

#### Die Welt Tonnage.

Nach Lloyds Schiffregister hat sich im Vergleich zu 1914 die Flotte Englands um 781,000 Tonnen, dientliche Deutschlands um 4,72 Millionen, zusammen also 5,2 Millionen Tonnen, verringert. Dagegen ist die Flotte der Vereinigten Staaten um 10,39, dientliche anderer Länder um 3,62 Millionen Tonnen gestiegen, so daß sich ein Reinzuwachs der Weltflotte von 5,12 Millionen Tonnen ergibt: Sie wird

die Reichsgewerkschaften der Eisenbahnbran- gen und Handwerker nehmen zur Zeit eine Urabstimmung ihrer Mitglieder vor. Wie die Führer verkünden, sei unter allen Umständen mit einer 2/3-Mehrheit für den Streik zu rechnen. Die Arbeitnehmer beschlossen mit 8562 gegen 3716 Stimmen die Befreiung aller kommunistischen Vertrauensmänner aus dem Betrieberrat. Die Eisenindustriegesellschaft Kladno entlädt alle kommunistischen Vertrauensmänner der dortigen Unternehmen. Auf Erischen der Bevölkerung wurden die kommunistischen Bürgermeister der mährischen Städte Olomouc und Pionkov abgesetzt.

### Soziales.

Was der Papst für die Kinder tut.

Der "Osservatore Romano" gibt eine Abrechnung über die vom Papst in der Zeit vom 28. Dezember 1919 bis zum 19. Dezember 1920 zur Hilfeleistung an die notleidenden Kinder Centraleuropas zur Verfügung gestellten Beträgen in der Höhe von 15,292,461 Lire. Es erhalten: Deutschland L. 4,100,789, Österreich L. 3,634,317, Polen L. 2,052,000, Ungarn L. 1,911,000 und die Tschechoslowakei L. 1,500,000. Andere Staaten erhalten kleinere Summen, z. B. Niederösterreich L. 200,000, Norditalien L. 265,000. Die Höhe der vom Papst zur Befreiung gebrachten Gelder beläuft sich auf 16,747,634. Der Papst selbst hat 100,000 Lire beigetragen.

Die Reichsgericht hat dieses Urteil aufgehoben unter Bezugnahme auf die zwischen der Schweiz und dem deutschen Reich am 6. Dezember 1920 abgeschlossene Uebereinkunft betr. die schweizerischen Goldhypotheken in Deutschland. Da sich die Rentenaussicht den in diesem Ueberkommen vorgeesehenen Bestimmungen gegenüber dem Schulden unterzogen hat, ist sie nach Ablauf von spätestens 15 Jahren erlaubt, die Rückzahlung der Hypothek zu verlangen zum Salze von 1 Mark = 1,235 Franken.

### Engländerkrik.

Erdbeben. Buenos Aires, 22. Dez. ag. (Bog.) Durch ein Erdbeben wurden in der Provinz Mendoza über 490 Personen getötet oder verirrt. Mehrere Dörfer wurden zerstört.

### Schweiz

Aus den Bundesratsitzungen. 20. Dez. Am 11. Dezember 1920 hat Herr Baron Zules de Vormescha sein Vergnügungsbrief an die schweizerische Eidgenossenschaft überreicht als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Ungarn bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Der zum Konsul von Belgien für die Kantone Waadt und Wallis ernannte Herr Cavaliere Dr. Emilio Mansfield wird in dieser Eigenschaft anerkannt.

Dem zum Konsul von Belgien für die Kantone Waadt und Wallis ernannten Herrn Roger de Génval, in Lausanne, wird das Exequatur erteilt.

Das eidgenössische Ernährungsamt hat altherd Leute angelebt. So war der Polizeihilf, der heute als Mediator des "Basler Vorwärts" ein Hauptagitatator für die Moskauer Dritte Internationale ist, vorher Angestellter beim Ernährungsamt. Das Ernährungsamt zählt immer noch 300 Angestellte beiderlei Geschlechts, die den mit einem Drittel von 165 Millionen besetzten Bund eine große Summe kosten. Die Presse muß mit aller Energie verlangen, daß die aus der Kriegszeit stammenden Gründungen der Bunaufträge endlich verschwinden. Was Privatfamilien ausführen kann, muß sie dem Bund, Kanton oder einer Gemeinde übertragen werden.

Bericht der S. B. B. Bern, 22. Dez. ag. Die Schweiz, Binnenschiffen beförderten im November 1920 6,724,000 Personen und 1,220,000 Gütertonnen (Nov. 1919 6,620,722 bzw. 1,205,716), in der Zeit Januar/November 1920 79,090,362 Personen und 14,707,946 Gütertonnen (67,698,776 bzw. 12,052,684).

Die Betriebszunahmen bringen im November 1920 Fr. 29,424,000, die Betriebsausgaben Fr. 29,253,000 (November 1919 Fr. 29,275,063 bzw. 25,698,805). In der Zeit Januar/November 1920 79,777,919 betragen die Betriebsausgaben Fr. 314,949,779 (Vorjahr 206,187,438 bzw. 262,839,674). Der Überfluß der Betriebszunahmen bringt im November 1920 Fr. 171,000 (November 1919 Fr. 3,576,257), in der Zeit Januar/November 1920 Fr. 42,854,809 (Vorjahr Fr. 43,317,763).

Für die 3. Internationale. Liebstal, 22. Dez. ag. Die von 54 Frauensteinen aus

13 Sektionen besuchte Versammlung der sozial-

demokratischen Partei, die sich für in die dritte Int. 21 Bedingungen ein.

#### Politisches

Würg. ag. lung vollzog die Bauern- und Volksabstimmungen mit dem 1. Dezember 1920 abgeschlossene Uebereinkunft betr. die schweizerischen Goldhypotheken in Deutschland. Da sich die Rentenaussicht den in diesem Ueberkommen vorgeesehenen Bestimmungen gegenüber dem Schulden unterzogen hat, ist sie nach Ablauf von spätestens 15 Jahren erlaubt, die Rückzahlung der Hypothek zu verlangen zum Salze von 1 Mark = 1,235 Franken.

#### Politisch

Würg. ag. 19. Dezember, von Professor F. der landwirtschaftlichen Dienststelle ausgehend wurde der Gleichstufe nach der Nationalversammlung, der Befreiung der Macht der Nationalversammlung aus der Rechtshaberschaft und des Neuenrates Dr. Abder G. B. B. (R. G. B. B.)

### Gau

Zu den Vereinigten Wirtschaftsgesellschaften entgegen zwanzig Jahren Gewerkschaften an, zum Teil durch unabhängige Gewerkschaften und die Konsolidierung zum Reichsgericht wurde das Fachbestimmt und die noch am gleichen

Alles Betrieben zu geben hin und gewünschten unternehmenden Jahren Fahr zu kann; die meisten sprachen über sich der die unten befindlichen sich ten und Messer zwei Hund teilsnahmen es ab, zahlen mit der gleichzeitig ihre Gebrüder zu lassen im hunderten

Aller Zeiten der für ihn und gewünschten E schriften und es Kreise, daß die fürziger Dauer füren die Finanzierung Wohlstand mit eng verknüpft ist, die die Befreiung von der Zustellung der Befreiung von der

Die Zahl der ber stellt sich im 1930: sie zeigen Geschäftes. Die beiden Dollars elf Monaten der Zahl der Kont gleiche Zeit der Verbindlichkeiten Dollars — die gen 105 Millio dierenden Perioden

Das Comptoir am Anfang Januar, Zürich (Babinau), dem daßselbe übernommen werden. Niederlassungen errichtet hat. In diese Bank eröffnet und in Basel, dem ist, eine bedeutende einzunehmen.

Das Comptoir im Jahre 1885, Lauf der sehr hohen und verlorenen Beiträge von 1,500.000. Die Leitung in den Händen fröhlichen Langjährigen und Es, während vielen



# Grosser Teil-Ausverkauf

## in Tuchwaren aller Art

**Ein grosser Posten**

Herrenstoffe	von	Fr. 7.80	an
Halblein, grau und braun,	"	9.80	"
Futter, grau, croisiert, sehr schwere Qualität,	"	1.95	"
Damenstoffe,	von Fr.	2.50	bis 3.20
Schürzen, Cotonne,	von Fr.	2.20	"
Satin, alle Farben,	"	2.—	"
Reinwollene Flanelle in allen Farben, sehr billig.	"	1.—	"
Schwarze Damenstoffe	von	4.50	"
Hemdenbarchent,	"	1.60	"
Sachenbarchent, schöne Farben	"	2.—	"
Mannshemden, sehr warm,	"	5.60	"
Hosenträger, sehr stark,	"	1.—	"
Veitfedern, Staub und Halbstaub, in grau und weiß,	per Kilo von Fr. 8.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— bis 12.—		
Baumwolltuch, sehr breit,	per Meter von Fr. 1.95 an		

Alle die zum Ausverkauf bestimmten Stoffe befinden sich im

**I. Stock, 55 Lausannegasse 55**im gleichen Hause wo  
**Confection EXCELSIOR**

Dieser Ausverkauf dauert nur einige Tage

Schriftliche Bestellungen werden sofort gegen Nachnahme abgesendet.

**= Zu verkaufen =**

wegen PachtAufgabe

**5 junge Kühe**fröhlig oder neumäßig, undurchseucht, sowie eine  
**9-jährige Fuchsstute**  
von zweien die Auswahl, 4240  
bei Franz Boulauten, im Boden, bei St. Ursen.

Sonntag, 26. Dezember

**Nussknütschete**im Gashof zu den Steinbauern, Freiburg  
Gute MusikHerrlich lädet ein  
Der Besitzer.

Von Samstag, den 18. Dezember an

**Grosser  
Gelegenheits-Verkauf**  
feiner Serien-ArtikelWährend der Festzeit  
**Erheblicher Rabatt**

auf alle andern Artikel

**Ein Posten Gummischuhe für Kinder**  
von Nr. 21—34 zu 2, 3 und 4 Fr.**Schuhwaren E. Cassal**

FREIBURG, Remundgasse 31

Haben Sie es schon gehört



Wolter-Meri's Herrenuhren

in Weissmetall, innerer Edelstahl, prima Lederwerk mit Stunde- und 24-Stundenstrichplatte, auf die Minute reguliert, mit schriftlicher Garantie für 8 Jahre, wie per Nachnahme verkaufte zum Rokkampreis von **Fr. 15.50.** Gratis ohne Preisreduktion wird dieser Uhr eine schöne Minutette beigelegt.

C. WOLTER-MERI, Uhrenfabrik

La Chaux-de-Fonds.

Bruchfahrt ab 1. Taschenuhren, Ketten, Schmuckuhren, Regulatoren und Uhren gratis u. franco 4069 P 20239C

**Das altbekannte Schuhwarenhaus****DOSSENBACH****FREIBURG MURTEREN**

schlägt seine reellen Preise um

**10 % ab**Immer die grösste Auswahl,  
die bewährteste Qualität  
und die billigsten Preise.Jetzt ist es an der Zeit  
mit Fischtran-Kuren  
zu beginnen!**Ia. Medizinal-Lebertran**

gelb, nicht durch Dampf ge-  
roinigt, daher alle wirksamen  
Bestandteile enthaltend und da-  
halb von vorzüglicher und nach-  
haltiger Wirkung, offeriert in  
Flaschen à 1 Liter,  $\frac{1}{2}$  Liter,  
 $\frac{1}{4}$  Liter etc. 3977

**Bilder & Spiegel**

Grosse Auswahl in kleinen  
modernen Bildern, rund  
oval, viereckig modern.  
Photographien  
Einrahmungen etc. Bilderläufe

**F. BOPP**

Möbelhandlung  
FREIBURG, Söhlitzgasse 8

Bis Neujahr doppelter  
Rabatt bei Barzahlung

Das Uhr. Gold- & Silbergeschäft  
**Ovide Macheret**  
FREIBURG, Lausannegasse 8  
offeriert seine grosse Auswahl  
in jedem Artikel und gibt  
10 % Rabatt während den  
Weihnachts- und Neujahrsfest-  
tagen.

**G. LAPP**

Apotheke und Drogerie

Sendungen nach auswärts werden in bruch-  
sicherer Verpackung prompt spedit.  
Packmaterial gratis!

**Schones Fleisch und gute Wurstwaren**

zu billigen Preisen.  
Bestand gegen Nachnahme von 2 Kgl. an: Fleisch zum Braten,  
Ja. Qualität, ohne Stückchen und ohne Zugabe, das Kg. Fr. 3.60;  
Gurkenspeck mit Stückchen Fr. 2.60; Svedvurst Fr. 4.50;  
Hausmader-Wurst Fr. 4.—; Salami Fr. 5.50; Pferde-Mehl.  
CABALLUS 8-A, Pl. St-Lazare 10-5, Lausanne. Tel. 1098

**Anzeige**

Die Magazine von Alois Spycher,  
in Uebertorff,  
sind von heute an wieder geöffnet.

Tafers, den 22. Dezember 1920.

Das Kunstmuseum  
des Gesellschafts.**Pfarrei Asterswil**

Die Steuerpflichtigen der Pfarrei Asterswil werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass die Steuern pro 1920 bis zum 10. Januar nächstthin entrichtet werden müssen.  
Nach Verlauf dieser Frist werden sämtliche Rückstände mit Bußschlaggebühr der Post übergeben.

Asterswil, den 20. Dezember 1920. 4273

Der Pfarrkassier: Auschmann, Lehrer.

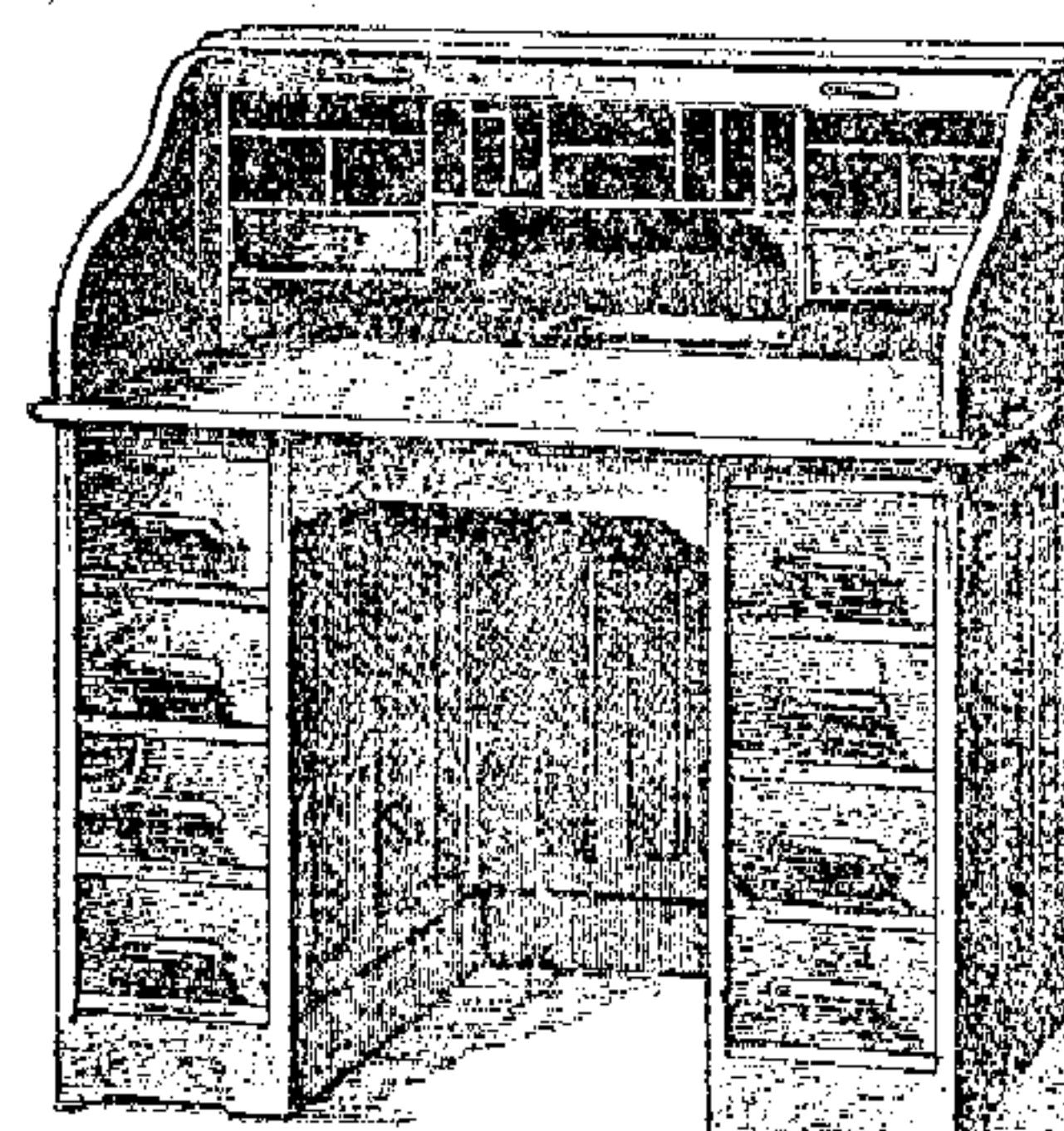
**Musikabend mit Musikunterhaltung**

Sonntag, den 26. Dezember

**in der Wirtschaft Mühlenthal**

Freudlich lädt ein

Der Wirt,

**Rolladenpult****Fr. 400.—****S. Schwab, Möbelhalle**

FREIBURG

**Damen-Konfektion**

Mäntel, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke, usw.  
STOFFE aller Art

Sehr günstige Gelegenheiten 20 % RABATT

J. Monnier, Bahnhofstraße 29, Freiburg.

**Teppiche**

in Kokos, Jute, Wolle,  
Manilla  
Grosse Auswahl in  
Bellverlagen  
Chinamatten  
etc.

**F. BOPP**

Möbelhandlung  
Söhlitzgasse 8, Freiburg

Bis Neujahr doppelter  
Rabatt bei Barzahlung

Geschäftsfreude! Rüttieren  
Sie in die "Freiburger Nachrichten".

**METZGEREI WURSTEREI****A. Dreyer's Söhne**

Remundgasse 17. — Telephon 110.

Feine und gewöhnliche Wurstwaren

Frisches Fleisch von ganz erster Qualität

Kalte Pasteten — Köpfli — Geflügel

Gänse und Enten auf Bestellung

— Kalte, garnierte Platten —

**Nütz  
Gesch**

Werkzeug  
Dachbretter  
und billige  
Metallware  
Maschinen  
Laubsägen  
Sackträger  
Davoserse  
Schlittschu  
Küchenwo  
Thermosf  
ächte  
Servierbr  
Fleisch- &  
hocknias  
Backform

**Reduziert****E. Wagn**

Freib

**TO**  
Détail &  
öffentigt so  
nur prima**Jb. Gas**  
Torfwer**Master**Gefüllt für  
1. März 1921**3 Zimmer**

in Freiburg ob

Offeret u

P 10987F an

21.-26. Freib

Hühnerau

nach

verschwinden so

dormot (Dojd)

Rastatt E. Kün

jern. Berlind

kauf durch Glob

Waldstättterstr

Freibur

Die Dire

werke brin

für die Weih

nicht unter

vom 24. au

wird somit

hingegen i

staltgehabte

in der Ma

ginnen.

Cha

Spe

8

Varenhaus  
CH

KURTEN

eise um

uswahl,  
alität  
reise.

Asterswil

Pfarrei Asterswil werden  
die Steuern pro 1920  
entrichtet werden müssen.  
werden sämtliche Rück-  
er Post übergeben.  
er 19. 4273  
Aufmann, Lehrer.Sukkulenten  
8. Dezember  
st Mühlethal  
Der Wirt,

npult

Möbelhalle  
RG  
Infektion  
Morgenröcke, usw.  
Art 20 % RABATT  
je 29., Freiburg.STEREI  
hne  
hon 110.waren  
Qualität  
esflügel  
ing**Nützliche  
Geschenke**

Werkzeugkästen  
Tischbestecke, feine  
und billige  
Nadelwaren  
Masterapparate  
Laubfächelzeuge  
Laubfächelholz  
Davoschenschlitten  
Schlittschuhe  
Küchenwagen  
Thermosflaschen  
ächte  
Servierbretter  
Fleisch- & Gemüse-  
hochmaschinen  
Backformen

**Reduzierte Preise**E. Wohner, A.G.  
Freiburg.**TORF**Detail & Gros  
offert sehr günstig,  
nur prima QualitätJb. Gassmann  
Torfwerk, Rosé  
Muster gratisGesucht für sofort über  
1. März 1921**3 Zimmer-  
Wohnung**in Freiburg oder Umgebung  
Offerter unter Chiffre  
P 10987 am Bibliotek  
A.-G. Freiburg. 4269**Hühneraugen**Nud Warzen  
verschwinden sofort durch „Evil-  
dormol“ (Dois. Fr. 2.—) von  
Hausarzt E. Kürlemeier, Zug-  
ern. Versand und Detailver-  
kauf durch Globetrotter A.-G.,  
Waldstrasse 14, Zugern.**Anzeige**der  
Freiburgischen Elektrizitätswerke

Die Direktion der Freiburgischen Elektrizitäts-  
werke bringt dem Publikum zur Kenntnis, daß  
für die Weihnachtsfeierlichkeiten die Stromlieferung  
nicht unterbrochen werden wird. In der Nacht  
vom 24. auf den 25. und vom 25. auf den 26.  
wird somit das Licht nicht ausgeschaltet werden.  
Hingegen werden die bereits angekündigte und  
festgehabten Einschränkungen der Stromabgabe  
in der Nacht vom 26. auf den 27. wieder be-  
ginnen.

Die Direktion.

**Charcuterie GUTKNECHT**Rue de la Préfecture 186  
5.11 Telephon 5.11

Feinste Wurstwaren  
Stets frische Bratwürste  
Spezialität von Geräucherlem  
Rippst., Lässli, Schinken  
Zumgewurst  
Schweinesel garantiert rein



# Unser jährlicher Grosse Rabatt-Verkauf

beginnt  
**Freitag, den 17. Dezember**

**Es gelangen zum Verkaufe:**

Kinderstulpe,	18-21	22-26
"	8.-	9.50
Kinderstinkli,	4.50	6.-
"	26-29	30-35
Knaben- & Töchterstulpe,	11.50	14.-
"	12.-	14.50
"	15.75	18.-
"	7.50	9.-
Damenschuhe,	33-42	33-42
"	18.-	18.-
"	21.50	21.50
"	24.-	24.-
"	28.-	28.-
"	29.50	29.50
"	22.-	22.-
Knabenschuhe,	18.-	18.-
"	22.-	22.-
"	26.-	26.-
Mannschuhe,	23.50	23.50
"	26.-	26.-
"	29.-	29.-
"	33.75	33.75

Dies ist nur ein kleiner Teil von dem großen Quantum Sachen, die in diesem Verkaufe inbegriffen sind; wie auch Pantoffeln, Socken, Gummischuhe, Holzschuhe.

Im Übrigen gewähren wir auf sämtliche Artikel, die auf Lager sind,

**GROSSEN RABATT****Moderne Schuh=Co. A.-G.**

F. MARTY, Geschäftsführer

Remundgasse 26

FREIBURG

Remundgasse 26

**Tapeten**Große Auswahl  
teuermarktzugänglichen Preisen  
bei  
Fr. BOPP Möbel-  
handlung  
Schützengasse 8 FREIBURG**Zu verkaufen**zwei Meisschen und fünf Stück  
10. Wochen alte Ferkel, leu-  
genfrei.bei Nikolaus Brügger,  
kleine Strasse, bei St. Ursen.**Zu verkaufen**

5 Stück 8 Wochen alte

**Ferkel**bei Chr. Gugler, Dachboden,  
Gittergasse. 4249**Stören**Vorhänge  
Décorations  
 sofort lieferbar  
 Stoffenbehang  
 Vorhangsgarnituren  
 in Holz und Messing  
 bei**Fr. BOPP**Möbelhandlung  
Schützengasse 8, Freiburg  
Bei Kaufe doppelter Rabatt  
bei Bezahlung**Als Geschenke****Festlage**empfiehlt  
Damentaschen, Brieftaschen, Geldbeutel,  
Regenschirme, Spazierstöcke,  
Schultaschen, Schulmappen,  
Wadenbinden, etc.

Alph. AEBISCHER, Sattler

Hängebrückegasse

**Weihnachten 1920!**Weihnachtstorsten  
— Christbaumschmuck —  
Große Auswahl  
in feinen Geschenkschachteln  
Prima DessertsConfiserie  
Leimgruber-Sommer  
bem. Münster  
Sorgfältiger Postversand. Telefon 456.  
Man bittet, die Bestellungen frühzeitig aufzugeben.**Firma  
Wwe Ant. COMTE**

FREIBURG

Während des Monates Dezember

Starke Reduktion für alle Stoffe

**Mann**43 Jahre, ledig  
sucht Stelle  
als Heizer oder Hausmeister.  
Gute Beziehungen. 1277  
Sich wenden: Johann En-  
geler, Städtebaul.-Bac. (Et-  
hik am See).**Zu verkaufen**13 Zuchttiere  
Schwärzried, 1 Jahr alt, gute  
Widmung, 4251  
bei Josef Häber, Widm-Zu verkaufen  
ein  
Zuchttier  
zwei Jahre alt, gute  
Widmung,  
bei Gott. Beller, Widm.  
Widmried. 4271**Zu verkaufen**2 Stück 15 Wochen alte  
Faselfschweine  
gute Rasse,  
bei Ludwig Göting,  
Widmholz Eichholz.**Zu verkaufen**sieben schöne, 6 Wochen alte  
Ferkel  
bei Johann Haas, Landwirt,  
Widmholz, Asterswil.**Zu verkaufen**acht Stück 7 Wochen alte  
Ferkel  
bei Jos. Rehy, Steinberg,  
St. Anton. 4260**Zu verkaufen**einige 100 dicke, tannene  
Öfenwedeln  
sowie auch 1 m lange tann-  
enartige Webeln dieres Tannen-  
holz, Buchenholz usw.  
bei Jos. Raub.  
Brennholzhandlung, Widm,  
bei Bläffelen.

Hemdengeschäft E. Däster  
FREIBURG, 10, Bahnhofstrasse 10

## Nützliche Geschenke für Herren

Hemden, Kragen, Manchetten,  
Taschentücher, Unterkleider, Socken,  
Spenzer, Rosenträger  
Große Auswahl in Cravatten aller Art

10 % auf alle Artikel im Laden



## Der allgemeine Preis-Abschlag den wir beschleunigen

wie das Publikum von Freiburg und Umgebung schon bemerkt haben wird,  
wird diese Woche noch deutlicher hervortreten  
und zwar so stark, daß selbst die größten Zweifler uns durch ihren Besuch danken  
werden für unsern unerschütterlichen Willen  
alle nötigen Artikel zu den billigsten Preisen

zu ihrer Verfügung zu stellen, sodaß es ihnen diese Woche möglich sein wird,  
mit wenig Geld viel zu kaufen

### Urteilen Sie:

Wir geben nachstehend den Gelegenheits-Posten einiger Abteilungen bekannt;  
möchten aber das Publikum darauf aufmerksam machen, daß viele ähnliche Ge-  
legenheiten in jeder anderen Abteilung zu finden sind.

### Mercerie

Schwarze Strickwolle Die Stränge von 50 Gramm **0.80**

Wolle aller Farben

erste Qualität, erste beständige und englische Marken, die Stränge **1.45**

Papeterien in Schachteln von 25 gefüllten Briefumschlägen u. 25 Doppel-  
bogen, Pöschelpapier, die Schachtel **0.95**

### Bonneterie

Unterleibchen für Damen, dichtes Tricot, lange Arme, **1.45**

Unterleibchen für Herren, aus dichtem Tricot, **2.95**

Unterhosen für Herren, aus dichtem Tricot, sehr gute Qualität, **3.45**

Hoseträger für Herren, aus sehr starkem Gewebe **1.75**

Damenhemden aus weichem Stoff, reich gesetzt **3.55**

Die Untertaille, sortiert, **1.85**

### Damen-Konfektion

Alle unsere Mäntel offerieren wir zu folgenden Preisen, daß sie vermutlich sich einen kaufen wollen wird.

Damenmäntel von ausgez. Schnitt, Tuch **26.50**

Socken für Männer, aus dichtem Tricot, warm, das Paar **0.85**

Wichtig! Die letzter Tage ausverkauft.  
Die Posten sind erneut.

Man findet neuerdings alles, was fehlt.

Handschuhe zu **0.95**

Marsellier-Seide zu **0.55** die 300 Gr.

Wolle zu **0.95** die Stränge zu 50 Gramm

Hemden für Damen, Herren, Kinder.

Alle Unterkleider

Arbeiter-Kleider sehr stark, zu **15.85**

Spenzer für Männer, zu **12.50**

Große, reinvollen Halstücher sehr breit, das Stück **3.55**

Selbst von ganz fern kommend, werden Ihre Reisespesen dadurch bezahlt,  
daß Sie alles nötige in der

## Billigsten Bezugssquelle

Pérollesstrasse 12, Freiburg

Kauf. — Der große Andrang der letzten Tage hat uns nicht erlaubt, alle die schriftlichen Bestellungen zu erledigen. Wir bitten unsere Kundenschaft deshalb um Entschuldigung und teilen ihr mit, daß alles baldmöglichst versand werden wird.

## KRÖNER-NAPHTALY, Freiburg

34 Bahnhofstrasse 34

neben dem Hotel Terminus

### SPEZIAL-HAUS

für moderne

## Herren- und Knaben-Konfektion

**20 %**

## RABATT

nur bis Neujahr

## auf alle Artikel

trotz der schon bekannten äußerst niedrigen Preisen

## Für Weihnachten

### Grosse

## Spielwaren-Ausstellung

Schöne Auswahl in Geschenk-Artikeln

### Christbaumschmuck

Weihnachtskerzen zu Fr. 1.50 per Karbon à 30 Stück

## Witwe Mayer-Brender

78 Lausannestrasse 78

Bazar Fribourgeois, 155 Steinerne Brücke 155

Berücksichtigen Sie bei Ihren Weihnachts-Einkäufen die Inserenten der "Freiburger Nachrichten"



Eine  
**Haussparkasse**  
der  
**Schweizerischen Volksbank**  
gehört unter jeden  
Weihnachtsbaum!

Wir leihen solche Büchsen kostenfrei aus, zu bestehenden oder neu zu errichtenden Einlagehesten unseres Institutes, mit einem Mindestguthaben von Fr. 3.—

42.4

## Schweizerische Volksbank, Freiburg

Agenturen in Bolt, Kasels-St. Dionys, Domdi tier, Stäfis, Murten, Mouret, Peterlinge i., Remund, Villargiroud.